Fridays for Future

Leonie aus Hilden engagiert sich bei Fridays for Future. Sie organisiert Demos und ist als Sprecherin der Organisation oft bei internationalen Tagungen oder hält Reden.

Schaue dir in der Klima App die Erzählung von Leonie an. Ordne das, was sie erzählt, den passenden Kategorien zu.



Persönliche Eckdaten	Ziele	Begründung für ihren Aktivismus	Verantwortliche für die Klimakrise aus Leonies Sicht

06: Generation Klimawandel Materialblatt

Zitate Leonie

Man ist einfach total wütend, dass nichts passiert. Ich glaube, wenn du diesen Prozess durchgemacht hast, hast du keinen anderen Weg als aktiv zu werden und zu bleiben. Du kannst diese Fakten einfach nicht wieder löschen in deinem Gehirn.

Ich bin Leonie Bremer, ich bin 23 Jahre alt, bin Klima-Aktivistin bei Fridays for Future. Ich mache meinen Master in der Technologie für erneuerbare Energien.

Das ist darauf zurückzuführen, weil Politik verkackt. Weil Politiker:innen einfach nichts auf die Reihe kriegen.

> Ich bin nicht diejenige, die die Klimakrise so verantwortet hat, wie zum Beispiel die Generation meiner Eltern. Aber für mich bedeutet das, dass ich weiterhin trotzdem auf Kosten von meinen Freundinnen in Uganda, auf den Philippinen, in Indonesien lebe.

Ich habe eine Freundin in Uganda, sie heißt Hilda. Ihre Großmutter hatte ein Feld, das die Familie ernährt hat. Aber die Situation durch die Klimakrise ist so, dass Fluten kommen und der ganze Ernteertrag null ist. Das bedeutet, sie hungern oder müssen sich mit Geld, was sie nicht haben, Essen kaufen. Für Hilda hat das dann zum Beispiel bedeutet, dass sie nicht mehr in die Schule gehen kann, sondern arbeiten muss.

Klima-Aktivismus mache ich, um für eine gerechte Gesellschaft und gegen die Klimakrise zu kämpfen.

Was für mich die Klimakrise bedeutet, ist eine riesen-, riesen-, riesen-, riesengroße Ungerechtigkeit, mit der ich jeden Tag konfrontiert bin.

Ich habe alles, wir haben Essen im Überfluss. Natürlich macht das was mit mir, und natürlich weine ich auch manchmal, wenn ich bestimmte Situationen einfach nicht mehr aushalte, weil es einfach so ungerecht ist, weil es einfach richtig, richtig hart ist.



Fridays for Future

Leonie aus Hilden engagiert sich bei Fridays for Future. Sie organisiert Demos und ist als Sprecherin der Organisation oft bei internationalen Tagungen oder hält Reden.

Schaue dir in der Klima App die Erzählung von Leonie an. Ordne das, was sie erzählt, den passenden Kategorien zu.



Persönliche Eckdaten	Ziele	Begründung für ihren Aktivismus	Verantwortliche für die Klimakrise aus Leonies Sicht
Ich bin Leonie Bremer, ich bin 23 Jahre alt, bin Klima-Aktivistin bei Fridays for Future. Ich mache meinen Master in der Technologie für erneuerbare Energien.	Klima-Aktivismus mache ich, um für eine gerechte Gesellschaft und gegen die Klima- krise zu kämpfen.	Was für mich die Klimakrise bedeutet, ist eine riesen-, riesen-, riesen-, riesengroße Ungerechtigkeit, mit der ich jeden Tag konfrontiert bin. Ich habe eine Freundin in Uganda, sie heißt Hilda. Ihre Großmutter hatte ein Feld, das die Familie ernährt hat. Aber die Situation durch die Klimakrise ist so, dass Fluten kommen und der ganze Ernteertrag null ist. Das bedeutet, sie hungern oder müssen sich mit Geld, was sie nicht haben, Essen kaufen. Für Hilda hat das dann zum Beispiel bedeutet, dass sie nicht mehr in die Schule gehen kann, sondern arbeiten muss. Ich habe alles, wir haben Essen im Überfluss. Natürlich macht das was mit mir, und natürlich weine ich auch manchmal, wenn ich bestimmte Situationen einfach nicht mehr aushalte, weil es einfach so ungerecht ist, weil es einfach richtig, richtig hart ist. Man ist einfach total wütend, dass nichts passiert. Ich glaube, wenn du diesen Prozess durchgemacht hast, hast du keinen anderen Weg als aktiv zu werden und zu bleiben. Du kannst diese Fakten einfach nicht wieder löschen in deinem Gehirn.	Das ist darauf zu- rückzuführen, weil Politik verkackt. Weil Politiker:innen ein- fach nichts auf die Reihe kriegen. Ich bin nicht dieje- nige, die die Klima- krise so verantwortet hat, wie zum Beispiel die Generation mei- ner Eltern. Aber für mich bedeutet das, dass ich weiterhin trotzdem auf Kosten von meinen Freun- dinnen in Uganda, auf den Philippinen, in Indonesien lebe.



planet schule

Die Klima App © WDR 2022

Bäume pflanzen

Aaron aus Dinslaken hat zusammen mit Freunden und in enger Abstimmung mit einem Förster drei Monate lang Bäume gepflanzt. Mit der Aktion wollen sie dem Klimawandel entgegentreten.



Schaue dir in der Klima App die Erzählung von Aaron an. Ordne das, was er schildert, den passenden Kategorien zu.



Ziele	Begründung für seinen Aktivismus	Aarons Engagement im Detail
	Ziele	Ziele Begründung für seinen Aktivismus



planet schule

Zitate Aaron

Wenn man sieht, dass es dem Wald schlechter und schlechter geht, dann entwickelt sich in einem selbst eine Unzufriedenheit und ein Schmerz. Da kann man nicht untätig bleiben. Ich wusste, mit dem einen Wald werde ich das Klima nicht retten. Aber wenn sich andere denken, diese Person redet nicht nur, sondern sie packt an, dann macht es bei vielen "klick". Und diese Kettenreaktion, die man vielleicht in Gang setzen kann, die ist es wirklich wert, um die Welt zu verändern.

Ich bin Aaron Magiera aus Dinslaken, 19 Jahre alt.



Das Beste, was ich machen konnte mit meinen Freunden: Bäume pflanzen, aufforsten. Damit habe ich die letzten drei Monate verbracht und habe fast jeden Tag mit Schüppe und Handschuhen angepackt, und die Löcher gegraben, Stellen markiert und Bäume appflanzt.

Ich liebe die Natur, seitdem ich laufen kann. Ich bin aufgewachsen neben einem Wald. Wenn ich ehrlich bin, dann habe ich von dem Wald mehr gelernt als in der Schule. Denn der Wald hat mich "das Leben gelehrt".

Bäume pflanzen

Aaron aus Dinslaken hat zusammen mit Freunden und in enger Abstimmung mit einem Förster drei Monate lang Bäume gepflanzt. Mit der Aktion wollen sie dem Klimawandel entgegentreten.

Schaue dir in der Klima App die Erzählung von Aaron an. Ordne das, was er schildert, den passenden Kategorien zu.



Persönliche Eckdaten	Ziele	Begründung für seinen Aktivismus	Aarons Engagement im Detail
Ich bin Aaron Magiera aus Dinslaken, 19 Jahre alt.	Ich wusste, mit dem einen Wald werde ich das Klima nicht retten. Aber wenn sich andere denken, diese Person redet nicht nur, sondern sie packt an, dann macht es bei vielen "klick". Und diese Kettenreaktion, die man vielleicht in Gang setzen kann, die ist es wirklich wert, um die Welt zu verändern.	Ich liebe die Natur, seitdem ich laufen kann. Ich bin aufgewachsen neben einem Wald. Wenn ich ehrlich bin, dann habe ich von dem Wald mehr gelernt als in der Schule. Denn der Wald hat mich "das Leben gelehrt". Wenn man sieht, dass es dem Wald schlechter und schlechter geht, dann entwickelt sich in einem selbst eine Unzufriedenheit und ein Schmerz. Da kann man nicht untätig bleiben.	Das Beste, was ich machen konnte mit meinen Freunden: Bäume pflanzen, aufforsten. Damit habe ich die letzten drei Monate verbracht und habe fast jeden Tag mit Schüppe und Handschuhen angepackt, und die Löcher gegraben, Stellen markiert und Bäume gepflanzt.



planet schule © WDR 2022

Klimaschäden weltweit











- 1. Schaue dir den Infoshot über Klimaschäden weltweit in der Klima App an. Mache dabei Notizen zu den folgenden Punkten.
 - a. Das habe ich Neues erfahren:

- c. Darüber würde ich gern mehr wissen:
- 2. Erinnere dich, für welche Ziele Leonie sich einsetzen will. Überlege, ob Klima-Aktivismus ein guter Weg ist, um diese Ziele zu erreichen.



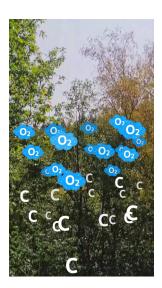
Begründe deine Meinung. Nutze dafür auch die Informationen aus dem Infoshot.



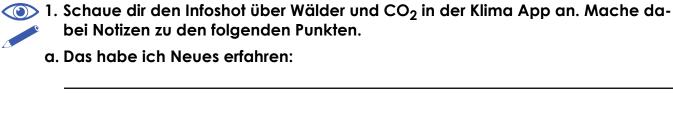
Wälder und CO2











b.	Das hat mich überrascht:
c.	Darüber würde ich gern mehr wissen:

2. Erinnere dich, für welche Ziele Aaron sich einsetzen will. Überlege, ob eine gro-Be Baumpflanz-Aktion ein guter Weg ist, um diese Ziele zu erreichen.

